

Werl, 16. April 2026

Weißenhorn, 16. April 2026

**Anträge an den außerordentlichen Bundeskongress des  
Deutschen Schachbundes e.V.  
am 16.05.2026 in Frankfurt/Main  
zur Änderung der Turnierordnung**

Der Bundeskongress möge folgende Ergänzungen und Änderungen in der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes e.V. beschließen:

1. In Tz. F-3.1.2 wird nach dem vorletzten Absatz eingefügt:

Die Reihenfolge kann frei gewählt werden. Allerdings darf keine Spielerin vor einer Spielerin gemeldet werden, die eine um mehr als 200 Punkte bessere DWZ besitzt. Stichtag ist ein Monat vor dem Meldetermin. Hat eine Spielerin nur eine Elo-Zahl, zählt diese anstatt der DWZ. Die Referentin bzw. der Referent für Frauenschach kann Ausnahmen genehmigen, sofern ein darauf gerichteter Antrag mit Begründung spätestens 15 Tage vor dem genannten Stichtag eingeht.

2. In Tz. F-3.1.7.1 wird als Satz 6 angefügt:

Sobald in der laufenden Saison eine Mannschaft zwei Mal ein beliebiges Brett unbesetzt gelassen hat, erhöht sich die Geldbuße für alle weiteren Fälle auf 200,00 € in der Schach-Frauenbundesliga und auf 100,00 € in der 2. Schach-Frauenbundesliga.

**Begründung:**

1. Bisher war es den Mannschaften der Frauen-Bundesligen vollkommen freigestellt, in welcher Reihenfolge sie ihren Mannschaftskader aufstellen. In der abgelaufenen Saison hat dies aber ein Verein missbräuchlich ausgenutzt, indem er in der Meldung an Position 1 ein siebenjähriges Mädchen mit einer DWZ von ca. 900 gemeldet hat und sie drei Mal gegen nominell weit stärkere Gegnerinnen aufgestellt hat, davon zwei Mal mit kampflosem Ergebnis (einmal gewonnen, einmal verloren). Die Frauen-Kommission hat

in ihrer Sitzung am 10. März 2026 die Saison 2025/2026 der 2. Frauen-Bundesliga ausgewertet und ist der Auffassung, dass ein solches rein taktisch motiviertes Meldeverhalten im Interesse der Gegnerinnen und dem Ansehen der Liga nicht hingenommen werden kann. Der Vorschlag greift eine Lösung auf, die auch in anderen Ligen weit verbreitet ist.

2. Die Frauen-Kommission hat außerdem darüber diskutiert, wie dem Umstand begegnet werden kann, dass in der 2. Frauen-Bundesliga immer wieder Bretter freigelassen werden. Auch hier können taktische Überlegungen und Kostengesichtspunkte eine Rolle spielen, denn das Freilassen einzelner Bretter „kostet“ bisher in der 2. Frauen-Bundesliga nur 25,00 € und in der Frauen-Bundesliga (wo das Freilassen einzelner Bretter so gut wie nicht vorkommt) 100,00 €. In der Saison 2025/2026 blieben in der 2. Frauen-Bundesliga in der Staffel West 11 mal Bretter frei (verteilt auf 5 Vereine), in der Staffel Ost 3 Bretter, (verteilt auf 2 Vereine) und in der Staffel Süd 7 Bretter (verteilt auf 3 Vereine). Außerdem ist ein Verein der Staffel West an einem Doppelwettkampftag nicht angetreten.

Die Frauenkommission hat die Verein befragt und erkennt an, dass es in vielen Einzelfällen aus ganz verschiedenen Ursachen vorkommen kann, dass ein Brett unvorhergesehen frei bleibt. Dennoch bedeutet jedes freigelassene Brett eine Wettkampfverzerrung und es sollte jedenfalls ausgeschlossen werden, dass aus taktischen und/oder finanziellen Gründen Bretter frei bleiben. Als Maßnahme schlägt die Kommission vor, dass grundsätzlich die sehr niedrigen Bußgelder für das Freilassen von Brettern beibehalten werden, aber bei einer Häufung ab dem dritten Mal sich die Bußgelder spürbar erhöhen.

3. Beide Anträge wurden in der Sitzung der Frauenkommission ausführlich beraten und beschlossen. Die Drei-Monats-Frist nach §§ 23 Abs. 2, 19 Abs. 3 der Satzung des DSB war allenfalls theoretisch einzuhalten (die Einladung zum Hauptausschuss im Mai 2026 datiert vom 13.02.2026). Die Frauenkommission ist aber der Auffassung, dass die Drei-Monatsfrist für Anträge aus der Mitte der für den Spielbetrieb zuständigen Kommissionen gar nicht gilt, denn nach der Satzung ist ausdrücklicher Zweck der verlängerten Antragsfrist, der zuständigen Kommission die Möglichkeit zu verschaffen, einen Antrag vorzubereiten und dazu Stellung zu nehmen. Diese Zwecksetzung ist natürlich bei Anträgen aus dem Kommissionen heraus gegenstandslos. Hilfsweise werden die Anträge als Dringlichkeitsantrag gestellt.

**Nadja Jussupow**

Referentin für Frauenschach

**Klaus Deventer**

Turnierleiter Frauenbundesligen